



Abb. 2009-1/094

Vasen mit Oval und Ranken, vier umlaufende Ringe, Sablée, Boden 8-eckig, roh belassen, Strahlen mit Perle bzw. mit Heftscheibe opalisierendes, form-geblasenes Glas, H 12 cm, D 11 cm, H 11 cm, D 10,3-11 cm, H 12,8 cm, D 11,2 cm, Boden B 7 cm bzw. B 7,5 cm Sammlung Geiselberger 2 x PG-1108 und PG-1135 Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien ?, 1830 - 1870?

SG

Februar 2009

Jasmin-Vasen mit gleichen Motiven

Inzwischen habe ich **rund 40 Jasmin-Vasen** erwerben können - ausschließlich aus Frankreich. Neue Muster kommen auch noch dazu. Aber es häufen sich Muster, die ich schon habe. Diese Vasen unterscheiden sich aber dann in der Größe, der Farbe, durch den Fuß, durch einen Abriss oder eine Heftscheibe, durch die Verarbeitung usw. Wenn man Vasen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Muster vergleicht, findet man **immer irgend einen deutlichen Unterschied**.

Wie bei den beiden Vasen oben links und mitte, ist nicht nur die Größe und Farbe verschieden, sondern durch zu starkes Polieren im Feuer sind bei der Vase links **Mus-**

ter und Sablée stark verschwommen. Die dunklere Vase rechts hat zwei ähnliche Hauptmotive „Olive mit Ranken“ und vier umlaufende Ringe, muss aber deutlich jünger sein, weil sie sauber gepresst und feuer-poliert wurde. Im Boden hat sie eine „**Heftscheibe**“, während die Vasen links und mitte in der Mitte der Strahlen eine „**Perle**“ aufweisen. Sie kommt sicher nicht vom selben Hersteller wie die Vasen links und mitte.

Die „Heftscheibe“ ist ein Überbleibsel aus der Zeit, als man die Vasen nach dem Auftreiben noch mit einem Heftisen zum Polieren ins Feuer gehalten hat. Später nahm man dazu eine Zange, die den Boden umfasste

und keine Spuren hinterließ. Die Scheibe in der Mitte blieb trotzdem noch eine Zeit lang erhalten. Bei allen drei Vasen gab es keinen Abriss mehr. Die Böden wurden aber auf der Unterseite nicht angeschliffen, so dass die Vasen wackeln.

Die Ränder sind durch das **Auftreiben** nie rundum gleich hoch und manche Ränder sind auch deutlich oval. Die **Farbmassen** schwanken in den Farben zwischen rein-weiß und bläulich schimmernd - „**opaleszierend**“. Die Vase rechts ist nicht so dunkel wie auf dem Foto und neben den anderen Vasen. Bei solchen Vasen mache ich bis zu 20 Bilder, von denen ich 18 wieder lösche und mit den 2 restlichen bin ich nicht zufrieden.

Abb. 2009-1/095, s.a. Abb. 2008-4/172 ...

Vase mit Quadraten, Ranken und Akanthus-Blättern, Fußring mit Achtecken um einen Stern, drei umlaufende Ringe, Sablée Boden rund, roh belassen, Strahlen mit Heftscheibe opalisierendes, form-geblasenes Glas, H 13,7 cm, D 10 cm Boden D 7 cm am Rand durch Auftreiben aufgerissene Blasen Sammlung Geiselberger PG-1125c Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien ?, 1830 - 1870?



Die scheinbar **unterschiedliche Größe** der Vasen links und mitte kommt durch unterschiedlich starkes „Auf-treiben“ des Randes zustande. Die Vase wird oben breiter und dafür niedriger oder der Rand bleibt dicker und dafür niedriger usw.

Das Hauptmotiv „Olive mit Ranken“ kommt oft vor, siehe z.B. PK Abb. 2005-1/084 und PK 2008-3, Zwei Jasmin-Vasen und fünf Fußbecher mit gleichem Muster ... Es ist immer wieder etwas anders.

Durch einen Zufall konnte ich kurz hintereinander über eBay FR von 3 verschiedenen Anbietern aus ganz verschiedenen Gegenden 5 Vasen mit dem gleichen Muster erwerben, die selbstverständlich auch Unterschiede aufwiesen. Weil ein Verkäufer die Gläser zu streng in eine Schachtel gepackt hatte, die im Weihnachtstrubel einmal zuunterst landete, bleiben nur 3 ganze, 1 teilweise und 1 völlig zerstörte Vase übrig. Kaum ein Verkäufer kommt auf die Idee, die leicht zerbrechlichen Gläser in locker geknülltes Zeitungspapier einzuwickeln. Da würden sie manchen heftigen Stoß besser überstehen, als eingepresst zwischen Styropor-Platten!

Immerhin blieb von der völlig zerstörten Vase der 8-eckige Boden übrig, die 4 anderen Vasen haben einen gleichen, runden Boden mit Strahlen und Heftscheibe.

Die halb zerstörte Vase konnte ich wieder zusammen kleben, durch den langen Gebrauch waren die Ablagerungen aber so stark, dass ich sie nicht entfernen konnte.



Das Hauptmotiv ist ein Quadrat mit 4 Feldern, umgebende Ranken und stilisierte Akanthus-Blätter. Es gibt 3 umlaufende Ringe und einen „Fußring“ mit Achtecken um einen Stern.

Die Verarbeitung ist bei allen 5 Vasen gleich gut, das Muster und das Sablée sind gut ausgeprägt. Bei der Vase mit dem zerstörten Boden wurden aber beim Auftreiben des Randes die typischen **spiraligen Schlieren** erzeugt und **zwei Blasen aufgerissen**.

Siehe unter anderem auch:

PK 2008-4 SG, Zwei Jasmin-Vasen und fünf Fußbecher mit gleichem Muster ...

PK 2008-4 SG, Zwei Jasmin-Vasen aus der selben Form, Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1830

PK 2008-4 SG, Vier Jasmin-Vasen mit Ovalen, Ranken und Blüten, Hersteller unbekannt, Frankreich, 1830 - 1840?



Abb. 2009-1/096, s.a. Abb. 2008-4/172 ...

Vasen mit Quadraten, Ranken und Akanthus-Blättern, Fußring mit Achtecken um einen Stern, drei umlaufende Ringe, Sablée

Boden rund bzw. 8-eckig, roh belassen, Strahlen mit Heftscheibe

opalisierendes, form-geblas. Glas, H 14 cm, D 11,5-11,7 cm, H 12,8 cm, D 10,5 cm, H 13,7 cm, D 10 cm, Boden D 7 cm bzw. B 7,5 cm

Sammlung Geiselberger PG-1126, PG-1125 und PG-1125c

Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien ?, 1830 - 1870?

